

Innerbetriebliches Fortbildungsprogramm der Philipps-Universität *Englisch für Azubis*

Eine der strategischen Aufgaben der Philipps-Universität ist die Schaffung günstiger Rahmenbedingungen für die Internationalisierung. Hierzu gehört auch, dass ihre Beschäftigten mit den ausländischen Studierenden und Wissenschaftler/innen, die kein oder nur wenig Deutsch sprechen, sachgerecht kommunizieren können. Für die Beschäftigten der Philipps-Universität werden regelmäßig die Kurse *English for the Office* und *English for the Lab* für die Vermittlung fachspezifischer Englischkenntnisse angeboten. Die Verbesserung allgemeinsprachlicher Fremdsprachenkenntnisse obliegt der Initiative der Beschäftigten. Als Ausbildungsstätte sieht sich die Philipps-Universität für ihre Auszubildenden in einer besonderen Verantwortung. Deshalb fördert als Teil des Ausbildungskonzepts das ausbildungsbegleitende Fortbildungsprogramm *Englisch für Azubis* die Auszubildenden der Philipps-Universität in ihren allgemeinsprachlichen und fachspezifischen Englischkenntnissen sowie in ihren Kompetenzen im Umgang mit ausländischen Studierenden und Wissenschaftler/innen. Es bereitet sie vor und motiviert sie zur Teilnahme am KMK-Fremdsprachenzertifikat sowie für einen Auslandsaufenthalt. So bildet *Englisch für Azubis* einen Baustein zur Unterstützung der Internationalisierungsstrategie der Philipps-Universität und fördert darüber hinaus die persönliche Professionalisierung der Auszubildenden sowie die Verbesserung ihrer Karrierechancen.

Das Programm umfasst fünf Stufen:

Stufe 1: Verbesserung allgemeinsprachlicher Englischkenntnisse – E-Learning und Intensivkurs I (verpflichtend)

Ein speziell für Auszubildende entworfener siebenwöchiger E-Learning-Kurs, den die Auszubildenden im ersten Halbjahr des ersten Ausbildungsjahrs bearbeiten, schafft eine gemeinsame Grundlage für die weiteren Programmstufen. In den Osterferien des ersten Ausbildungsjahrs vertiefen die Auszubildenden im Intensivkurs I (4 Tage à 5 Unterrichtsstunden) auf unterschiedlichen Sprachniveaus ihre allgemeinsprachlichen Kompetenzen. Die Teilnahme an dem E-Learning-Kurs sowie an dem Intensivkurs I ist für alle Auszubildenden des ersten Lehrjahres verpflichtend und muss ihnen ermöglicht werden.

Stufe 2: Verbesserung fachspezifischer Englischkenntnisse – Intensivkurs II (verpflichtend)

Im zweiten Jahr widmet sich das Fortbildungsprogramm in den Herbstferien im Intensivkurs II (4 Tage à 5 Unterrichtsstunden) fachspezifischen Englischkenntnissen. In den Themenfeldern Administration oder Technik werden fachspezifischer Wortschatz und Redewendungen eingeführt und eingeübt sowie handlungsorientiert die fremdsprachenbezogenen Aspekte der Arbeitswelt bearbeitet. Die Teilnahme an dem Intensivkurs II ist für alle Azubis des zweiten Lehrjahres verpflichtend und muss ihnen ermöglicht werden.

Stufe 3: KMK-Fremdsprachenzertifikat

Die Philipps-Universität befürwortet die Teilnahme ihrer Auszubildenden an den KMK-Zertifikatsprüfungen sehr und unterstützt sie mit einer finanziellen Förderung von 50 % der Prüfungsgebühr. Zur Auffrischung ihrer Kenntnisse wird den Auszubildenden, die idealerweise im zweiten Lehrjahr an den

Zertifikatsprüfungen teilnehmen, zeitnah vor den Prüfungen ein Sprachcoaching in Kleingruppen angeboten.

Stufe 4: Vertiefung fachspezifischer Englischkenntnisse und interkultureller Kompetenzen

In der Regel im dritten Ausbildungsjahr können die Auszubildenden an den für alle Beschäftigten angebotenen Intensivkursen *English for the Office* oder *English for the Lab* sowie an einem Workshop teilnehmen, der der Verbesserung interkultureller Kompetenzen dient. Die Teilnahme an diesen Fortbildungen ist Voraussetzung für die Unterstützung bei der Antragstellung auf Förderung durch das ERASMUS+ Programm durch das International Office und muss den Auszubildenden bei Interesse ermöglicht werden.

Stufe 5: Auslandsaufenthalt

Bei Interesse an einem Sprachaufenthalt oder auch an einer anderen Bildungsmaßnahme an einer Partnerhochschule oder bei einem anderen Arbeitgeber im europäischen Ausland erhalten die Auszubildenden Unterstützung: bei der Antragstellung auf Förderung über das ERASMUS+ Programm, bei praktischen Fragen oder auch bei der Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz stehen Mitarbeiter/innen des International Office zur Verfügung. Die Auszubildenden werden für den Auslandsaufenthalt von der Arbeit freigestellt.